

BIRR: Lehrabschlussfeier im Berufsbildungsheim Neuhof

«Herzlich willkommen in der Berufswelt!»

Es sind wichtige Meilensteine im Leben dieser Jugendlichen, wenn sie einen Schulattest oder nach einer abgeschlossenen Lehre ihr Fähigkeitszeugnis erhalten.

Peter Belart

Selbstverständlich geht es in erster Linie um das Erlernen von berufsspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Jugendlichen vom Neuhof haben jedoch bewiesen, dass sie sich auch verschiedene soziale Kompetenzen angeeignet haben, die unabhängig sind, wenn man sich im Erwachsenenalter im Berufsleben behaupten will. Dazu äusserten sich alle Persönlichkeiten, die mit ihren Kurzansprachen die Lehrabschlussfeier zusätzlich aufwerteten.

Die Verantwortlichen

Gesamtleiter Jörg Scheibler hiess Gäste, Lehrpersonen und die Jugendlichen unter den Linden des Neuhof-Parks willkommen. Insbesondere richtete er sich an die neun jungen Berufsleute – drei von ihnen Externe –, die ihre Lehre mit Erfolg durchgezogen und dabei an Reife gewonnen haben. «Eine abgeschlossene Berufslehre ist hierzulande schon fast ein Garant für eine Arbeitsstelle», sagte Scheibler.

Stiftungsratspräsident Heinz Sager bedankte sich zunächst bei den Mitarbeitenden des Neuhofs und bei den Jugendlichen für das Erreichte. «Jetzt zählt nur noch eins: Wollt ihr



Thomas Burkard



Levin



Jörg Scheibler



Heinz Sager

es packen?» Er zählte drei Komponenten auf, die für den beruflichen Erfolg elementar sind: Vertrauen geniessen («Denkt daran, wie schnell es verspielt werden kann!»), eine positive Einstellung haben («Man spürt, ob jemand Freude am Beruf hat – und man wirkt immer, absolut immer!») und Zuverlässigkeit («Verlässlichkeit ist extrem wichtig.»).

Der Jugendliche

Dann trat Levin auf. Er hatte eine Lehre als Landschaftsgärtner absolviert und wurde an diesem Tag für seine aussergewöhnlich gute Schlussnote geehrt. Mit bewegenden Wor-

ten fasste der Jugendliche seine Zeit im Neuhof zusammen. Es waren drei Jahre, die zu Beginn von vielfältigen Problemen belastet waren, von der Auseinandersetzung mit den Regeln des Heims und von der Schwierigkeit, den Anforderungen der Schule und des Lehrbetriebs zu entsprechen. «Doch dann habe ich gemerkt, wie eine erfolgreiche Lehre abgeschlossen werden kann.» Und auch dank der Freundschaft mit einem andern Jugendlichen stellte sich die Freude am Lernen und am Arbeiten ein. Levin würdigte die Unterstützung der Sozialpädagogen. Er berichtete von seiner Arbeitsstelle, die er gefunden hat, und davon, dass er

nun in eine eigene Wohnung einziehen wird. «Dank Fleiss und sauberer Arbeit habe ich zur Selbständigkeit gefunden. Für mich war der Neuhof eine schöne Zeit, für die ich dankbar bin.» Und an die andern anwesenden Neuhof-Jugendlichen gewandt, mahnte er zum Schluss eindringlich: «Nutzt die Chancen, die euch der Neuhof bietet!»

Der Gewerbetreibende

Als Vertreter des Gewerbes trat dann Thomas Burkard vom Lupfiger Sanitärgeschäft Saniburki auf. Anhand konkreter Beispiele unterstrich er den Stellenwert der drei Eigenschaften Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und

Zuverlässigkeit für den Erfolg im Berufsleben. «Diese Eigenschaften zählen immer und überall, wo Sie gerade tätig sind, nicht nur hier im Neuhof. Sei es in der Familie, in der Verwandtschaft, als Vereinsmitglied, als Angestellter und nicht zuletzt als Vorgesetzter, der Sie vielleicht auch einmal sein werden.» Er schloss seine Ausführungen mit einem Gruss: «Herzlich willkommen in der Berufswelt!»

Nach dem offiziellen Teil der Feier setzten sich sämtliche Anwesenden zum gemeinsamen in der Heimküche zubereiteten Nachtessen zusammen. Auch dies ein symbolisch anmutender Akt!